



Mit Manuel Schrader trat wieder ein junger König sein Amt an. Als seine Königin hatte er sich seine Freundin Sarah Schüre erwählt. Hier ziehen sie mit ihrem Hofstaat durch Hagen. FOTO: RR

Erfrischend anderes

Beim Schützenfest auf dem Hagen kamen die alten und neuen Majestäten sehr gut an

VON RUDI RUDOLPH

HAGEN. Ex-König Patrick Diezinghoff verabschiedete sich am Samstagabend bei der Proklamation des neuen Königs auf dem Hagen aus seinem Amt mit ein wenig Wehmut und doch äußerst zufrieden. „Es waren zwei wunderschöne Jahre, die ich König in diesem geliebten Verein mit diesem geliebten Hofstaat und mit diesen

geliebten Freunden sein durfte,“ bilanzierte er. Zwei Jahre lang hatte er die sehr junge Königsgesellschaft angeführt und damit dem Hagen eine tolle Visitenkarte verpasst. Die junge und frische Garde war von den Pyramonter Schützenvereinen generell positiv bemerkt worden, und es entstanden viele neue Freundschaften. „Es war Neuland für uns, doch wir haben das Beste gegeben,

auch wenn unser Präsi manchmal unter uns Chaoten leiden musste,“ scherzte Dieninghoff.

Mag sein, doch auch Präsi-Mag Christian Pulver war voll des Lobes. „Ich habe zwei Jahre lang eine verrückte aber liebenswerte Truppe begleitet, und wir hatten viel Spaß miteinander,“ stimmte er zu. „manchmal glaube ich, sie hätten es gelernt, doch dann kamen Fragen wie: ‚Ey, Präsi, brauch‘ ich den Hut? Oder muss die Krawatte sein?‘“ Pulver ist unter den Pyramonter Schützen der jüngste Präsi-Mag, und er hatte mit der jungen Königsgesellschaft einen mutigen Schritt getan, der sich auch deutlich auf das Vereinsleben auswirkte. Überall wo sich die Schützen engagierten, sah man dabei junge Menschen, und wenn der König mit seinem Gefolge auftauchte, konnte man sicher sein, dass die Post mit großer Fröhlichkeit abgehen würde.

Trotzdem wurde die Traditionspflege nicht vergessen, dessen waren sich König und

Hofstaat durchaus bewusst.

Diese Mischung aus Vitalität, Spontanität, Engagement und manchmal unkonventionellem Auftreten gab den Hagenen Schützen einen merkbaren Aufschwung, der sich auch am jetzigen Pfingstschießenfest ablesen ließ. Schon der Rundmarsch durch das Dorf fiel dadurch auf, dass man von Weitem viele weiße und grüne Luftballons entdeckte, gehalten von den Damen der Königsgesellschaft. Sie waren im Festzelt der Hingucker und spielten beim Abschiedstanz, der mit einer witzigen Choreografie durchgeführt wurde, eine gewisse Rolle. Denn als letzten Akt der Regentschaft ließen die Damen ihre Ballons zum Zeltdach hinauf schweben. Damit konnte der neue König inthronisiert werden,

und mit Manuel Schrader trat wiederum ein junger König sein Amt an. Als seine Königin hatte er sich seine Freundin Sarah Schüre erwählt. Diese, wie auch die übrigen Damen des neuen Hofstaates, traten symbolträchtig in schicken weißen Kleidern auf, während die Damen des scheidenden Gefolges Schwarz gewählt hatten.

Solch kleinen Akzente wurden von den Hagenern wohlwollend gewürdigt, wie auch die Zeremonie, mit der die Herren des neuen Hofstaates auf den König zumarschierten, dann wendeten und ihre Damen durch das ganze Zelt auf sich zuschreiten ließen. Es gab Anerkennung von allen Seiten, und auch die älteren Schützen fühlten sich durch diese frische Art der Königsproklamation bestens repräsentiert. Und natürlich stieg dann am Abend im Festzelt die große Sause, am Samstag mit der Partyband „Nights-hift“, am Sonntag mit der starken Truppe „WildWeXXel“.



Mindestens 500 Besucher kamen zum bayerischen Abend in das Festzelt.

FOTO: RR

KRÜGER
Raumausstatter
Parkern
Gartnern
Teppich verlegen
Altenuastraße 1 • Tel. 05281/4456